

DER BUNDESMINISTER
FÜR JUSTIZ

II-2842 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

7090/1-Pr 1/85

1268 IAB
1985 -06- 24
zu 1288 IJ

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 1288/J-NR/1985

Die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ettmayer und Kollegen (1288/J), betreffend Kosten des Sekretariats des Bundesministers für Justiz, beantworte ich wie folgt:

Einleitend verweise ich auf die allgemeinen Ausführungen des Herrn Bundeskanzlers in seiner Antwort auf die an ihn gerichtete Anfrage gleichen Inhalts zur Zahl 1280/J-NR/1985. Im übrigen darf ich daran erinnern, daß die Abgeordneten zum Nationalrat Helga Wieser und Genossen am 5.7.1983 zur Zahl 82/3-NR/1983 eine Anfrage mit weitgehend demselben Inhalt an mich gerichtet haben. Meine seinerzeitige Antwort auf diese Anfrage trifft auch derzeit zum Teil noch zu.

DOK 163P

- 2 -

Zu 1:

Ich verweise auf meine Antwort auf die Frage 1 der parlamentarischen Anfrage Nr. 82/J-NR/1983. Zusätzlich ist derzeit in meinem Sekretariat mit einem Teil seiner Arbeitskraft auch ein Richter der Gehaltsgruppe I beschäftigt.

Zu 2 und 3:

a) Zentralstelle: Ich verweise auf meine Antwort auf die Fragen 2 und 3 der parlamentarischen Anfrage Nr. 82/J-NR/1983. Ein weiterer ADV-Fachmann berät im Rahmen eines Werkvertrags das Bundesministerium für Justiz bei der Vorbereitung einer ADV-unterstützten Dokumentation der Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs.

b) Justizbehörden in den Ländern: Derzeit leisten insgesamt neun Bedienstete im Rahmen von Sonderverträgen Heimschreiarbeiten bzw. c-wertige Tätigkeit.

c) Justizanstalten: Sonderverträge bestehen mit dem ärztlichen Leiter und einem Sekundararzt in der Lungenheilstätte "Wilhelmshöhe" sowie mit sieben Krankenschwestern in der Lungenheilstätte "Wilhelmshöhe" bzw. im landesgerichtlichen Gefangenenhaus I Wien; weiters mit dem Stellvertreter des ärztlichen Leiters und 17 Krankenpflegern in der Justizanstalt Göllersdorf, mit der Leiterin des Kindergartens der Strafvollzugsanstalt Schwarza und einer Kindergärtnerin der Mutter-Kind-Abteilung dieser

DOK 163P

- 3 -

Anstalt sowie mit dem Leiter der Tischlerwerkstätte der Strafvollzugsanstalt Hirtenberg. Mit 24 teilbeschäftigten Anstaltsärzten wurden Dienstverträge nach den Bestimmungen des ABGB vereinbart. Konsulentenverträge bestehen mit einem Universitätsprofessor für Fragen der Jugendpsychiatrie, mit einem landwirtschaftlichen Konsulenten für die Beratung bei der Führung der Gutsbetriebe der Strafvollzugsanstalten und mit einem Konsulenten der Dienststelle für Bewährungshilfe in Graz. Ein Werkvertrag mit der psychiatrischen Universitätsklinik betrifft die psychologische Betreuung psychisch auffälliger Strafgefangener, ein weiterer Werkvertrag wurde mit dem ärztlichen Leiter der Justizanstalt Göllersdorf geschlossen. Weiters bestehen für Zwecke des Straf- und Maßnahmenvollzugs Werkverträge mit 25 Seelsorgern und fünf Pfarreien, mit drei Psychiatern, zwei Psychologen und einem Soziologen, 13 Anstaltsärzten und Fachärzten, 14 Therapeuten, Freizeitgestaltern und Lehrern sowie mit zwei Organisten.

Mit Rücksicht auf das Grundrecht des Datenschutzes bin ich nicht befugt, das Entgelt der angeführten Personen anzugeben.

Zu 4:

Diese Zahlen können erst im Jahr 1986 bekanntgegeben werden.

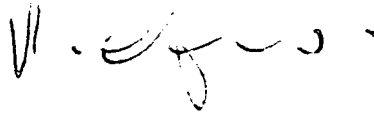
DOK 163P

- 4 -

Zu 5:

Hinsichtlich der Anzahl der dem Bundesministerium für Justiz zugewiesenen Dienstwagen verweise ich auf den Systemisierungsplan der Kraft-, Luft- und Wasserfahrzeuge des Bundes für das Jahr 1985. Mir persönlich steht ein Dienstwagen der Kategorie III zur Verfügung.

21. Juni 1985



DOK 163P